

Haushaltsplanberatungen 2026

Antrag zum Vermögenshaushalt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

die SPD-Stadtratsfraktion und die Stadtratsfraktion von FW/UNA stellen folgenden Antrag zum Vermögenshaushalt 2026 und zum MIP 2027-2029:

Wir beantragen die Streichung sämtlicher Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2026 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung 2027 – 2029 auf Haushaltsstelle 1.6142.9510 für eine Nordumgehung.

Begründung:

Das Verkehrsgutachten der Bernard-Gruppe hat gezeigt: Eine wirkungsvolle Entlastung und Verkehrsberuhigung der Innenstadt sowie der nachgelagerten Straßen kann nur durch eine Nordumgehung erreicht werden. Deshalb stehen wir grundsätzlich zur langfristigen Planung einer Nordumgehung – betonen aber ausdrücklich: langfristig.

Aktuell hat die Stadt mit anderen prioritären Projekten wie der Grundschule Altdorf, den Feuerwehrhäusern in Rieden, Eismannsberg und Altdorf, dem Kindergarten in Rasch sowie mit dringend notwendigen Sanierungen im Straßenbau und in der Kanalisation erhebliche Aufgaben vor sich. Eine Realisierung der Nordumgehung ist deshalb in absehbarer Zeit weder personell noch finanziell umsetzbar.

Hinzu kommt: Für die Nordumgehung ist im Haushalt aktuell ein Ansatz auf Haushaltsstelle 1.6142.9510 als Haushaltsrest von 133.000 € aus 2024 und 2025 vorgesehen. Dieser Betrag wäre herauszunehmen.

Ein ernsthafter Einstieg in die Planung würde neue Ansätze erfordern:

- 2026: ca. 500.000 €
- 2027: ca. 500.000 €
- ab 2029: 6–8 Mio. €

Solche Summen sind im aktuellen Haushalt nicht darstellbar.

Zusätzlich weist Stadtbauamtsleiter Bernhard Dotzer darauf hin, dass Gutachten in der Regel nur eine begrenzte Gültigkeit besitzen. Die notwendigen Verkehrsgutachten, Umwelt- und Artenschutzgutachten sowie Lärm- und Immissionsgutachten sind abhängig von den bei der Begutachtung festgestellten Rahmenbedingungen (wie Tier- und Pflanzenarten oder Verkehrszahlen) nur drei bis fünf Jahre für ein Genehmigungsverfahren verwertbar. Bei einem Planfeststellungsverfahren – auf das es hier hinausläuft – stellt die Regierung hohe Anforderungen an die Vollständigkeit und Aktualität der Unterlagen.

Damit besteht die Gefahr, dass durch einen zu frühen Einstieg in die Planung doppelte Kostenstellen und doppelte Gutachten entstehen, wenn diese nach einigen Jahren aktualisiert oder neu erstellt werden müssen.

Aus diesem Grund halten wir Diskussionen und Planung einer Nordumgehung und damit verbundene Maßnahmen auf dem Marktplatz und der Innenstadt derzeit für verfrüht und wenig zielführend. Wir beantragen daher die Streichung sämtlicher Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2026 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung 2027–2029.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Altdorf b. Nürnberg beschließt:

Die im Haushaltsplan 2026 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung 2027–2029 auf Haushaltsstelle 1.6142.9510 („Nordumgehung“) vorgesehenen Haushaltsmittel werden vollständig gestrichen. Der Haushaltsrest aus den Jahren 2024/2025 in Höhe von 133.000 € wird ebenfalls aus dem Haushalt herausgenommen. Die Planungen werden für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung eingestellt.

Karin Völkl

Thomas Dietz

Stellv. Fraktionsvorsitzende SPD

Fraktionsvorsitzender FW/UNA